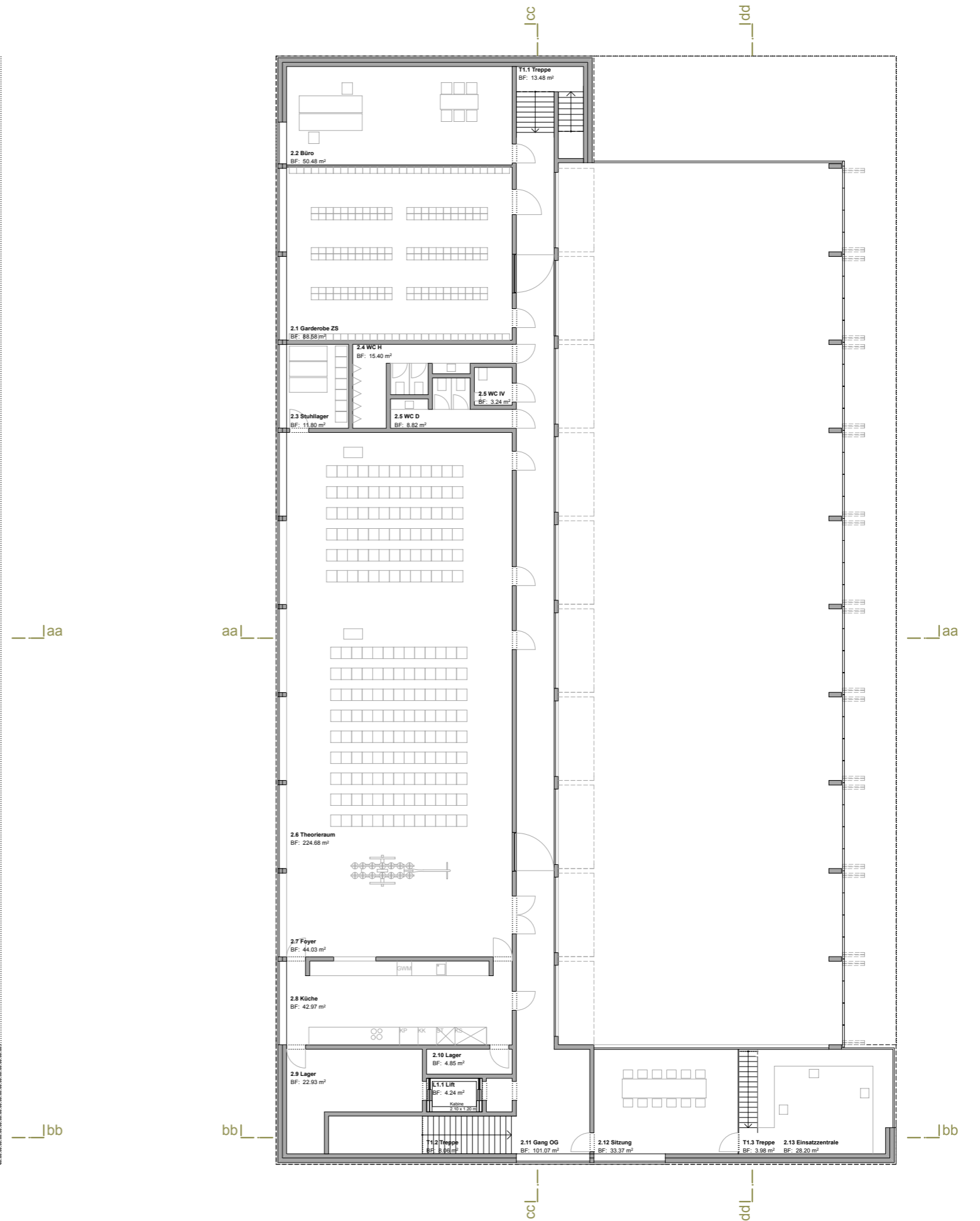


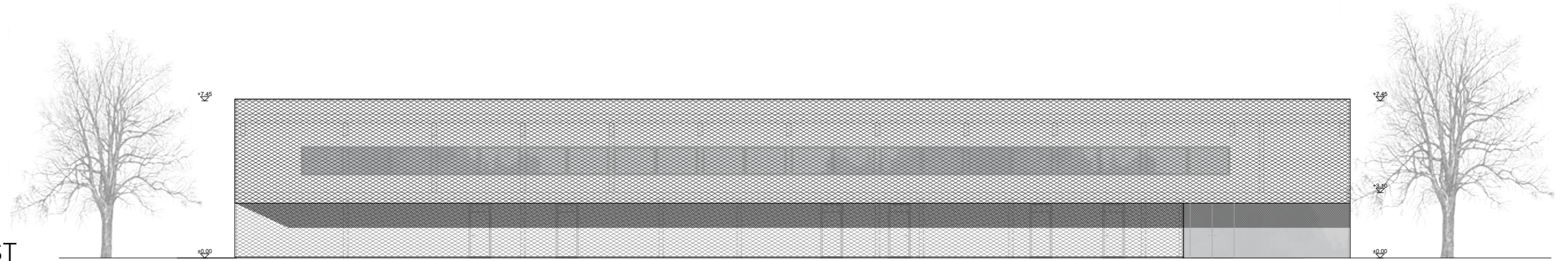
ERDGESCHOSS



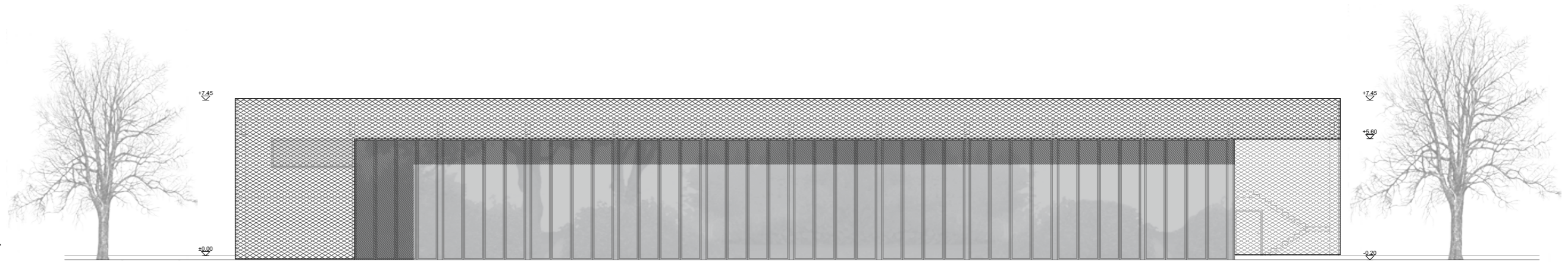
OBERGESCHOSS



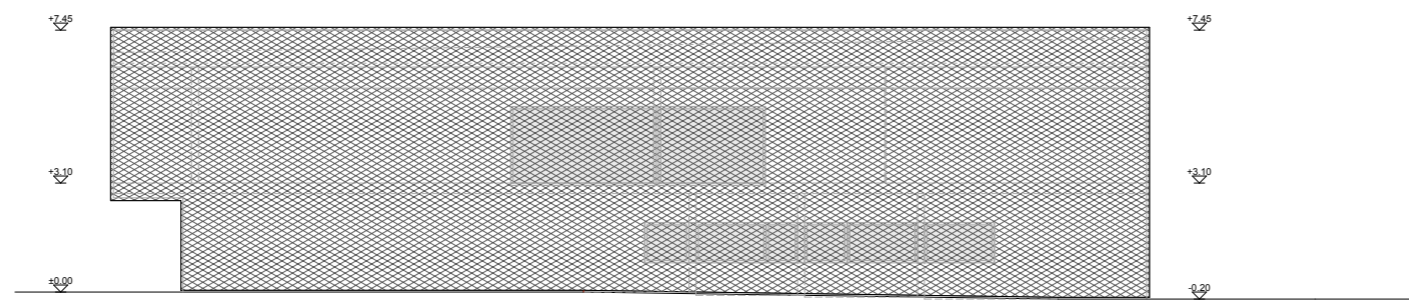
ANSICHT VON WEST



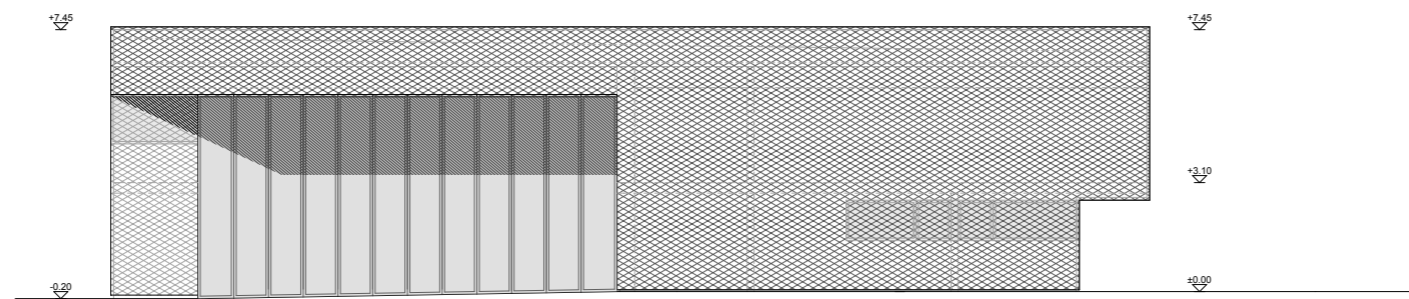
ANSICHT VON OST



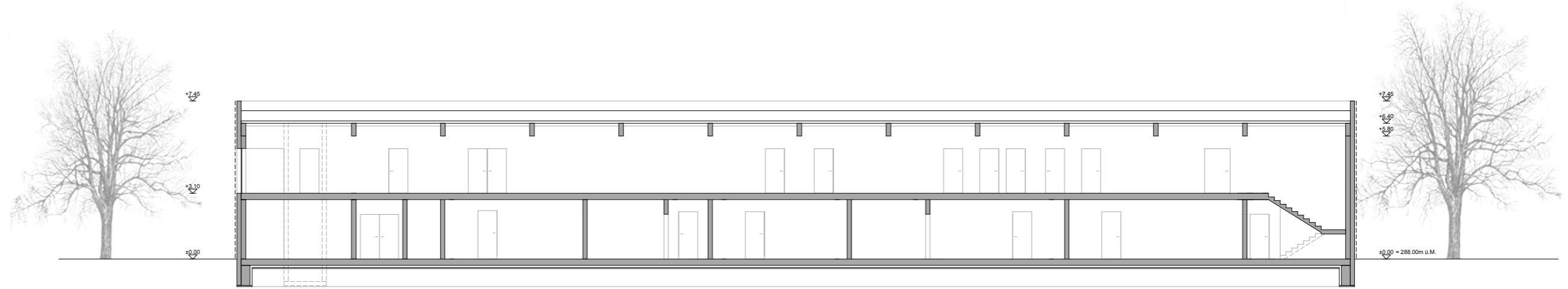
ANSICHT VON SÜD



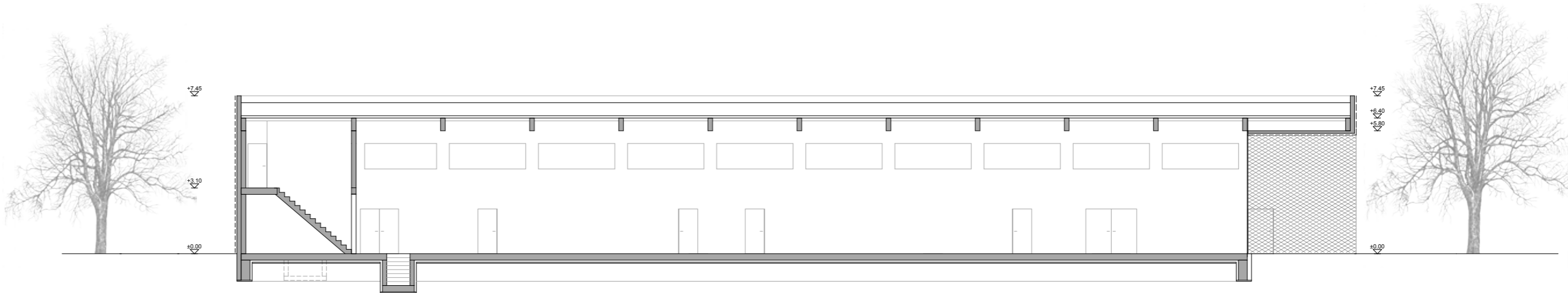
ANSICHT VON NORD



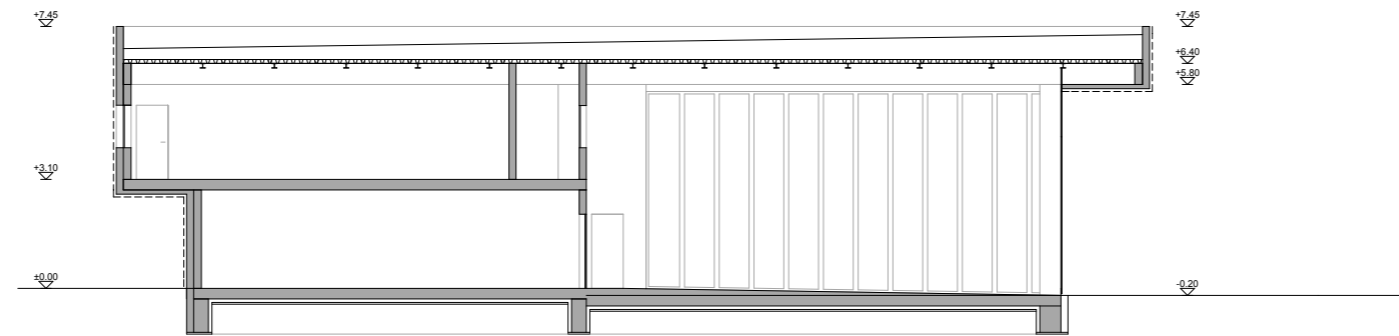
SCHNITT C-C



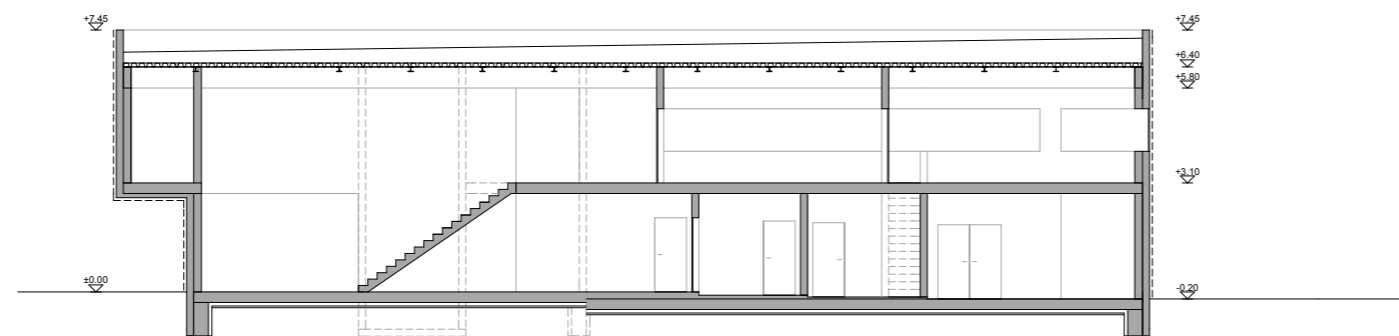
SCHNITT D-D



SCHNITT A-A



SCHNITT B-B



KURZBAUBESCHRIEB

Verkehr und Erschliessung

Das neue Feuerwehrmagazin auf der Parzelle 1081 wird über die durchgehende von der St. Jakobsstrasse bis zur Baslerstrasse führende neue Verbindungsstrasse erschlossen. Die Einstellhalle für die Feuerwehrfahrzeuge wird durch diese Zu- und Wegfahrt auf der Ostseite des neuen Magazins bedienbar. Weiter östlich davon sind weitere Parkplätze für die Mannschaft angeordnet und ein Übungsplatz steht zur Verfügung. Auf der Westseite liegt der Parkplatz und die Zu- und Wegfahrt für den Pikettdienst, welcher bei Einsätzen im Alarmfall mit optimalem Betriebsablauf in das Feuerwehrmagazin gelangt (Ankommen, Umziehen und Wegfahren zum Einsatzort).

Raumprogramm

Das neue Feuerwehrmagazin besteht aus zwei Gebäudeteilen. Die eingeschossige Einstellhalle und der zweigeschossige Funktionsbau. In der Einstellhalle sind 10 Boxen realisiert, die nach heutigem Standard mit einer Abgasabsaugung zur Sicherheit der Personen ausgestattet ist. Im Erdgeschoss finden sich angrenzend an die Halle Nutzungen wie Werkstatt, Brennstofflager, Wasch- und Trockenraum, Garderoben mit WC und Duschen, Atemschutzraum, Lager, Schlauchwaschanlage sowie die Treppenhäuser und Technikräume. Das Obergeschoss wird durch einen Gang entlang der Einstellhalle erschlossen. Hier befinden sich die Nutzungen Einsatzzentrale, Sitzungsraum, Küche mit Lager, Theoriesaal, WC- Anlagen, Büro und Garderoben für den Zivilschutz.

Der Theoriesaal ist für 200 Personen dimensioniert und in der Küche kann für diese Personenanzahl gekocht werden, was durch eine Vorgabe des Zivilschutz im Bearbeitungsprozess eingeflossen ist. Durch eine Notstromversorgung ist die Feuerwehr auch im Katastrophenfall gerüstet und kann unabhängig funktionieren.

Statik

Der zweigeschossige Gebäudeteil wird in konventioneller Bauweise (Beton und Mauerwerk) erstellt. Das Dach wird als Stahldach mit Trapezblech ausgeführt. Das Tragwerk wird für Erdbebeneinwirkungen gemäss den gültigen Normen bemessen. Das Objekt wird der Bauwerksklasse BWK 3 („Lebenswichtige Infrastrukturfunktion; Bauwerke sowie Anlagen und Einrichtungen für den Katastrophenschutz, z.B. Feuerwehrgebäude“) zugeordnet.

Haustechnik und Materialisierung

Die konventionelle Bauweise aus Mauerwerk und Beton bleibt im Gebäude sichtbar ebenso wie die Dachkonstruktion aus Stahl und Trapezblech. Haustechnische Elemente werden, wie in Funktionsbauten dieser Art üblich, sichtbar montiert. Dies garantiert maximale Flexibilität und vereinfacht den Unterhalt des Gebäudes. Es gibt konventionelle Beleuchtungsinstallationen und Steuerungen. Elektroleitungen werden sichtbar in Kabeltrassen geführt

Die Wärmeerzeugung erfolgt durch einen Fernwärmeanschluss. Die benötigte Energie für die Wärmeerzeugung wird vom nahe liegenden Wärmeverbund der EBL Stockmatt Pratteln bezogen. Die Wärmeabgabe erfolgt über Heizkörper mit Thermostatventilen und Deckenstrahlplatten in der Einstellhalle. Die Regulierung mittels Thermostatventilen erlaubt eine manuelle Regulierung bei Bedarf und reagiert sehr schnell. Auch in diesem Fall werden die Rohre sichtbar montiert. Das Gebäude wird grundsätzlich natürlich durch Fenster belüftet. Lediglich die Garderoben mit Duschen und WC sowie der Theoriesaal erhalten aus betrieblichen Gründen eine mechanische Lüftung.

Die äussere Erscheinung des Gebäudes ist von den zwei Materialien Metall und Glas geprägt. Das Metall zieht sich über den zweigeschossigen Funktionsbau, Glastore umfassen die Einstellhalle und bieten damit natürlich belichtete Arbeitsplätze bei Unterhaltsarbeiten an den Fahrzeugen. Zudem entsteht Kontakt zur Aussenwelt und Passanten erhalten Einblick in das Herzstück des Feuerwehrmagazins. Die Fenster liegen geschützt hinter der Metallfassade und können bedenkenlos in Holz ausgeführt werden. Aus hygienischen Gründen werden in den Nasszellen sowie in der Küche Boden- und Wandbeläge aus Platten oder Beschichtungen ausgeführt. Der übrige Bau wird teilweise gestrichen, behält aber grundsätzlich sein technisches Erscheinungsbild (Sichtmauerwerk, Aufputz- Installationen, Betonwände, Betonböden

Betriebseinrichtungen

Die Einstellhalle wird mit einer Abgasabsaugung ausgestattet, die verhindert, dass giftige Abgase der Einsatzfahrzeuge die Luft in der Halle verschmutzen. Es wird eine Atemschutzwerkstatt eingerichtet, in der die Einsatzgeräte fachgemäss gereinigt, geprüft und retabliert werden. Des Weiteren ermöglicht eine Schlauchwaschanlage mit kombinierter Trocknung und Prüfstand den sachgemässen Umgang mit den Schläuchen.

Beim vorstehenden Kurzbaubeschrieb können sich bei der Weiterbearbeitung durch die eingesetzte Baukommission, welche das Projekt in der nächsten Planungsphase auch nach ökonomischen Prinzipien weiter zu prüfen hat, noch Änderungen ergeben. Die definitive Materialisierung und die technischen Spezifikationen können dabei noch Abweichungen erfahren.

BAUHERRSCHAFT

Gemeinde Pratteln
Schlossstrasse 34
Ch - 4133 Pratteln

PLANUNGSKOMMISSION

Rolf Wehrli, Gemeinderat
Ruedi Brassel, Gemeinderat
Dieter Härdi, Abteilungsleiter B
Marcel Schaub, Abteilungsleiter D/S
Stefan Bielser, FW Kommandant
Gregor Brogle, Stv. FW Kommandant
Fredri Wiesner, Sicherheitskommission
Tobias Kirmser, Abteilung Bau

GENERALPLANERTEAM

ARCHITEKTUR, GP- LEITUNG
Berrel Berrel Kräutler AG
Architekten ETH BSA SIA
Missionsstrasse 35A
CH- 4055 Basel

TRAGWERK

Ulag Partner AG
dipl. Bauing. ETH SIA USIC
Marktgasse 8
CH- 4051 Basel

ELEKTRO

Schwarz + Partner AG
Seewenweg 3
CH- 4153 Reinach

HAUSTECHNIK

Waldhauser Haustechnik AG
Ingenieurbüro USIC/ SIA
Florenzstrasse 1D
CH- 4142 Münchenstein

SANITÄR

Schmutz + Partner AG
Ingenieurbüro USIC für Haustechnik
Unterer Batterieweg 35
CH- 4002 Basel

KOSTEN

Proplaning Architekten AG
Türkheimerstrasse 6
CH- 4009 Basel

BAUHERR: GEMEINDE PRATTELN

PROJEKT: NEUBAU FEUERWEHRMAGAZIN STOCKMATT I PRATTELN

KOSTENSCHÄTZUNG ± 15% - STAND: 20.06.2011 | REVISION 03 - STAND: 07.07.2011 | BAUPREISINDEX NORDWESTSCHWEIZ HOCHBAU APRIL 2011 - 100.9

BKP			TP	Quelle	AUSMASS	ME	EP CHF / ME	NB FWM A
1	VORBEREITUNGSARBEITEN							60'000
11	BESTANDESAUFNAHMEN, RÄUMUNGEN, TERRAINVORBEREITUNGEN	Budgetbetrag - Angabe durch Bauherr Gemeinde Pratteln						60'000
2	GEBÄUDE							3'650'690
20	BAUGRUBE							48'480
21	ROHBAU 1							1'720'270
22	ROHBAU 2							658'950
23	ELEKTROANLAGEN							253'190
24	HEIZUNGS - / LÜFTUNGS - / KLIMA - / KÄLTEANLAGEN	Lüftungsanlage Theorieraum / Garderoben inkl. Geräte, Verteilung, Dämmung, etc.						382'460
25	SANITÄRANLAGEN							226'220
26	TRANSPORTANLAGEN							43'140
27	AUSBAU 1							203'120
28	AUSBAU 2							114'860
3	BETRIEBSEINRICHTUNGEN							410'370
30	AUSSTATTUNG - BETRIEBSEINRICHTUNGEN	Zivilschutzküche, Schlauchwaschanlage, Abgasabsauganlage, Atemschutzwerkstatt,						410'370
4	UMGEBUNG							212'770
40	UMGEBUNG							212'770
5	BAUNEKENKOSTEN							390'040
51	BEWILLIGUNGEN, GEBÜHREN							265'000
52	MUSTER, VERVIELFÄLTIGUNGEN, DOKUMENTATION							82'300
53	VERSICHERUNGEN							21'370
56	ÜBRIGE BAUNEKENKOSTEN							21'370
7	HONORARE							832'980
9	AUSSTATTUNG							70'000
90	AUSSTATTUNG	Budgetbetrag - Angabe durch Bauherr Gemeinde Pratteln						70'000
	TOTAL BKP 1 - 7 EXKL. MWST.							5'626'850
	MWST. 8.0%							450'150
	TOTAL BKP 1 - 7 INKL. MWST. 8.0%							6'077'000
2	BAUKOSTEN BKP 2 ÜBER GF NACH SIA 416 FR / m2 EXKL MWST				2'090	m2		1'747
2	BAUKOSTEN BKP 2 ÜBER VOLUMEN NACH SIA 416 FR / m3, EXKL MWST				10'040	m3		364
2 + 7	BAUKOSTEN BKP 2 + 7 GEBÄUDE + HONORAR ÜBER GF NACH SIA 416 FR / m2 EXKL MWST				2'090	m2		2'145
2 + 7	BAUKOSTEN 2 + 7 GEBÄUDE + HONORAR ÜBER VOLUMEN NACH SIA 416 FR / m3, EXKL MWST				10'040	m3		447
1 - 7	BAUKOSTEN BKP 1 - 7 ÜBER GF NACH SIA 416 FR / m2 INKL MWST				2'090	m2		2'908
1 - 7	BAUKOSTEN BKP 1 - 7 ÜBER VOLUMEN NACH SIA 416 FR / m3, INKL MWST				10'040	m3		605

